

Gebäude/Umfeld

Pegnitz: Zwölf Wohnungen in neuer energieeffizienter Modulbautechnik

Die „In der Heimat wohnen GmbH & Co. KG Pegnitz“ baut zwölf barrierefreie Mietwohnungen für Senioren und Menschen mit Behinderungen in der oberfränkischen Stadt. Dank neuer Modulbautechnik kann die Bauzeit stark reduziert werden.



So sollen sie aussehen:
Planungsentwurf für zwölf
barrierefreie Mietwohnungen
im Oberfränkischen Pegnitz

In der Heimat Wohnen

„In der Heimat wohnen“ ist ein innovatives Wohnmodell. Es bietet barrierefreien Wohnraum insbesondere für Senioren und Menschen mit körperlichen Einschränkungen. Teil des sozialen Konzepts von „In der Heimat wohnen“ sind die ehrenamtliche Nachbarschaftshilfe und professionelle ambulante Dienste; letztere werden nur bei tatsächlicher Inanspruchnahme berechnet. Auf Initiative eines privaten Großspenders sowie dank der Stadt, die zwei Baugrundstücke auf Erbbaurechtsbasis bereitstellt, wird „In der Heimat wohnen“ auch in Pegnitz Wirklichkeit, und zwar bereits im Frühjahr 2014 aufgrund einer extrem kurzen Bauzeit (seit Ende Oktober 2013). Als Bauherr des Mietwohngebäudes mit insgesamt zwölf Wohnungen zeichnet eine neue Gesellschaft verantwortlich: die „In der Heimat wohnen GmbH & Co. KG Pegnitz“. Darüber hinaus wird der Caritasverband in der Erzdiözese Bamberg e. V. unmittelbar neben dem „Heimat“-Wohngebäude ein Gemeinschaftshaus errichten, das Treffpunkt nicht nur der Mieter, sondern der Bewohner des ganzen Stadtviertels sein soll.

Das Projekt in Zahlen

Die Gesamtfläche beträgt 2.096 m². 2.413 m³ umbauter Raum soll entstehen mit einer Bruttogeschossfläche von 780 m². Das sogenannte Wohnungsgemenge setzt sich wie folgt zusammen: fünf 2-Zimmer-Wohnungen mit einer Wohnfläche zwischen jeweils 39 und 45 m² sowie sieben 3-Zimmer-Wohnungen mit einer Wohnfläche zwischen jeweils 57 und 68 m².

Das Bauwerk wird zweigeschossig sein. Im Erdgeschoss ist jeder Wohnung eine Terrasse zugeordnet, in der ersten Etage haben alle einen Balkon. Natürlich gehört auch ein Kfz-Stellplatz zu jeder Wohnung. Geplant hat diese kleine Wohnanlage Dr. Joachim Brech, Landsberg. Mit der Bauausführung ist die Firma IBOS, Neumarkt, beauftragt. In Modulbautechnik schafft sie in kurzer Zeit energieeffizienten, flexiblen und qualitativ hochwertigen Wohnraum. Bautechnisch werden die Vorgaben der EnEV 2009 (Energieeinsparverordnung) unterschritten. Dank staatlicher Förderung können die Wohnungen zu günstigen Mieten angeboten werden. Allerdings sind bei der Vergabe bestimmte Einkommensgrenzen zu beachten.

www.in-der-heimat.de